

A.

Ab ‚Wasser‘; *Āb[-i-]bāgh* ‚das Wasser des Gartens‘ (I, 56); *Āb-i-bīd* ‚Weidenwasser‘; *Āb-i-charā* nach TOMASCHEK S. 179 auf *Harai* zurückgehend, über *Harai* siehe unten, s. v. *Herī-rūd*; *Āb[-i-]deh-i-no* ‚das Wasser des Neudorfs‘ (I, 56); *Āb-i-germ* ‚warmes Wasser‘ (I, 17, 35, 48, 54, 64); *Āb[-i-]gerūn* wahrscheinlich von *girān* ‚schwer‘¹ (I, 31); *Āb-i-ghulāmān* ‚das Wasser der Burschen‘; *Āb gūle* ‚der Wasserkrug‘ (I, 3, 5); *Āb-i-gundschišk* ‚Sperlingswasser‘; *Āb-i-keḷāghū* ‚Krähenvasser‘ (I, 34); *Āb-i-kevīr* ‚das Wasser der Wüste, Salzsee‘ (I, 47, 50); *Āb-i-lālesār(z)* ‚das Wasser des Tulpenbeetes‘; *Āb nischūn* wahrscheinlich ‚Zeichen, Spur von Wasser‘ von *nischān* ‚Zeichen‘ (I, 31); *Āb[-i-]pā-i-gudhār* ‚das Wasser am Fuße des Engpasses‘ (I, 56); *Āb[-i-]Risā(z)* ‚das Wasser Risās‘ (I, 56); *Āb-i-schāhī* ‚das königliche Wasser‘; *Āb-i-schīrīn* ‚süßes Wasser‘; *Āb-i-schūr* ‚salziges Wasser‘ (I, 95); *Āb-i-serd* ‚kaltes Wasser‘ (I, 54).

Ābād ursprünglich Adjektiv mit der Bedeutung ‚bewohnt, kultiviert‘, dann als Substantiv im Sinne von ‚Wohnsitz, Gründung, Heim‘ aufgefaßt und vielfach zur Bildung von Ortsnamen verwandt², z. B. *Ābbāsābād* ‚der Wohnsitz, die Gründung des Ābbās‘ von *Ābbās*, arab. Personennamen (I, 2, 15, 20, 27, 34, 62, 95, 97); *Ābdulābād*³, s. v. a. *Ābdullāhābād*; *Ābdullāhābād* ‚der Wohnsitz, die Gründung Ābdallāhs‘ von *Ābdullāh*, *Ābdallāh* ‚(der Knecht Gottes)‘, arab. Personennamen (I, 89); *Ābū Saidābād*, d. h. teils *Ābū Sa‘īdābād*, teils *Ābū Zaidābād*⁴ von *Ābū Sa‘īd* bzw. *Ābū Zaid*, arab. Personennamen; *Afsalābād(z)* von *Afḍal* ‚(der Trefflichste)‘, arab. Personennamen, nach pers. Aussprache *Afzal* (I, 77); *Aḥmedābād* von *Aḥmed* ‚(der Preiswerteste)‘, arab. Personennamen (I, 2); *Akberābād* von *Akbar* ‚(der Größte)‘, arab. Personennamen; *Akramābād* von *Akram* ‚(der Edelste)‘, arab. Personennamen; *Ālamābād* vom arab. *‘alam* ‚Zeichen, Fahne‘, auch als erstes Glied

¹ Vgl. SCHWARZ S. 465, Fußn. 1, wo es in bezug auf das Wasser von Māsabadān heißt: „Die Araber bezeichnen es als ‚leicht‘, d. h. frei von erdigen Bestandteilen.“

² In der Volkssprache häufig *-āvā*, vgl. *Mardāwā* statt *Muḥammedābād*, *Awrendāwā* statt *Ibrāhīmābād* bei HOUTUM-SCHINDLER XVI, 319, Fußn.

³ Die Schreibung *عبدل آباد* (*Ābdulābād*) wird auch von persischen Quellen bestätigt, z. B. MUḤAMMED ḤASAN CHĀN I, 597. Vgl. unten *Sainelābād* und die arabische Nisbeform *Ābdallī* nebst *Ābdallāwī*. Neben *عبدل آباد* findet man auch *عبد الله آباد* und *عبد آباد* (*Ābdābād*).

⁴ Statt *Ābū Zaidābād* kommt auch *Būzābād* vor, HOUTUM-SCHINDLER XVI, 308.